

## Humoristisches.

**Immer zerstreut.** Jose: „Herr Professor, der Hausarzt ist da. Soll ich ihn vorlassen?“ — Professor: „Nein, nein, sagen Sie ihm, er möge mich entschuldigen, ich sei nicht ganz wohl heute.“

**Ein Wort zur Güte.** Landrichter: „Seien Sie gemüthlich, Angeklagter Huber, und machen Sie uns nicht so viel Schreberien. Altuar, schenken Sie dem Angeklagten mal einen Schnaps ein!“

**Aus der Schule.** Lehrer: „Es gibt verschiedene Arten von Stiftungen, z. B. Waisenhausstiftung, Blindeninstituts-Stiftung, Krankenhaus-Stiftung u. c. Kann mir einer von euch noch eine nennen?“ — Schüler: „Brandstiftung.“

**Allerlei Grafen.** Heiratsagent: „Da hätte ich zunächst einen jungen Mann, der ist ein Photograph; dann hätte ich noch einen, der ist ein Vitograph, und endlich könnte ich Ihnen einen Witwer empfehlen, der ist Kalligraph.“ Fräulein: „Haben Sie denn gar keinen Grafen ohne Photo, Litho und Kali?“

**Ausreden lassen.** Kleinhändler: „Nun, wie waren Sie mit dem Ueberzieher zufrieden?“ — Kunde: „Alle meine Jungen haben ihn nach mir getragen.“ — Händler: „Na, sehen Sie wohl.“ — Kunde: „Ja, — nach jedem Regen mußte ihn nämlich der nächst Kleinere anziehen!“

**Aus dem Gerichtssaal.** Vorsitzender fragt einen Zeugen, um seine Personalien festzustellen. „Wie heißen Sie?“ — Zeuge: „Friedrich Nadle.“ — Vorsitzender: „Ihr Alter?“ — „Recht noch so.“

**Nichtig gestellt.** „Also der gute Meier ist krank?“ — „Allerdings, Erzellenz, nach dem Genuß von unreifem Obst in Halle an der Ruhr erkrankt.“ — „Sie irren, mein Vetter, Halle liegt an der Saale.“

**Modern.** A.: „Unglücklich sind Sie verheiratet?“ — B.: „Vetder!“ — A.: „Wo haben Sie denn Ihre Frau kennen gelernt?“ — B.: „Ja, wenn ich sie kennen gelernt hätte, dann hätte ich sie eben nicht geheiratet!“

**Der Prügelknabe.** Frau (zur Freundin, die erst seit kurzem verheiratet ist): „Ja, warum schlägst Du denn den Hund?“ — Freundin: „Ach, mein Mann hat das Essen stehen lassen, und das Luder frißt es nun auch nicht!“

**Auch ein Wunsch.** Staatsanwalt: „Haben Sie noch einen letzten Wunsch?“ — Delinquent: „Ja! ich wünsche, Sie wären an meiner Stelle, Herr Staatsanwalt!“

**Ein Glück.** Stubenmädchen (das durch ungeschickte Bewegung mit dem Staubwedel ein Gemälde durchstoßen hat): „Noch 'n Glück, daß es nicht in 'ne Fenster Scheibe gegangen ist.“

## Knacknüsse.

### Palindrom.

Mein Geschäft und mein Verlangen  
Ist, zu binden, zu umfassen.  
Meiner nötig ist der Reiter  
Und der Sattler und so weiter

Rehrt mich um, so wirft mich fliehen,  
Sonst wird Dir nur Nachteil blühen.  
Immer laßst mich doch nicht meiden,  
Merkt's es nicht, und mir macht's Freuden.

### Buchstaben-Rätsel.

Ein Metall ist's Erste, glänzend, weiß,  
Und verdient vor manchen wohl den Preis;  
Dennoch würde es gar niemand wagen,  
Mit demselben Zweite abzutragen.

Für die richtige Lösung dieser Rätsel werden 3 Gaben ausgesetzt; unter den Einsendern richtiger Lösungen entscheidet das Los. Die Namen jener, denen ein Rätselpreis zufällt, sowie die Titel der Büchergaben werden in der zweitnächsten Nummer veröffentlicht. Bei der Verlosung kommen nur Abonnenten unserer Zeitschrift in Betracht.

### Auflösung der Knacknüsse aus dem Hefte Nr. 2:

I. Welf, Welf. — II. Zoll.

Richtige Auflösungen bei der Knacknüsse sandten ein die Damen: Marie Roscher-Kath, Anna

v. Zedersfeld, **Martha Hofner**, stud. paed. II., **Jans Oberintal**; ferner die Herren: Alfons Videssott, Leo Rottensteiner, Andreas Vogl, **Heinrich Hüner**, Schüler der IV. Klasse in **Reichenau bei Gablunz**, Urban Drapl, Mesner, Bius Obernhuber, **Lorenz Toisl**, Seminarist, **Oberhollabrunn**, Niederösterreich.

Je eine richtige Auflösung ging uns zu (die meisten irtümlichen Auflösungen lauteten auf „Dünstein“, bezw. „Eile“, „Maß“ u. c.) von den Damen: Comtesse Schaffgotsch, Amalie Schally, Mater M. Wenzeslaj; ferner von den Herren: Stefan Telfer, Adolf Hammerle, Erhard Zechner, Ferd. Höffeter, Alois Siegl, Ernest Schinzel, Lambert Leder, Andreas Ubl, Rafael Scholz, Fr. Hilpert, Josef Schönbaß, Josef Birklbauer, Leopold Hamberger, G. Umstätter.

Eine verspätete richtige Auflösung ging uns zu von Fr. Leopoldine Maier, Lehrerin, Wien.

Die Namen derjenigen, denen durch das Los ein Rätselpreis zufiel, sind durch fetter Lettern kenntlich gemacht. Als Preise wurden versendet: 1 Exemplar „**Sabburgs Herrscherfrauen**.“ Für Oesterreichs Jugend. Von Hermine Proschko (eleg. gebunden); 1 Exempl. „**Lebensfreude**.“ Sprüche und Gedichte (eleg. gebunden); 1 Exempl. „**Vom ewigen Eise bis zum ewigen Sommer**.“ Von Dr. Rob. Klimsch (reich illustriert).